

W-01-411 Recht auf Wohnen

Antragsteller*in: Harald Wölter (Münster KV)

Änderungsantrag zu W-01

Von Zeile 410 bis 411 einfügen:

vereinfacht. Für Asylsuchende und Geduldete, die sich bereits in Deutschland befinden, wollen wir einen Zugang in Ausbildung, Studium und Erwerbstätigkeit schaffen.

Insbesondere in Kommunen mit einem angespannten Wohnungsmarkt brauchen wir eine Politik der „sozialen Bodennutzung“, um ausreichend Wohn- und Pflegeprojekte schaffen zu können. Hierzu gehört, dass mindestens 30% der neu zu errichtenden Wohnflächen sozial geförderter Wohnungsbau sein muss. Zudem sollten die Grundstücke nicht nach Höchstgebotsverfahren an den Meistbietenden veräußert werden, sondern nach der Konzeptausschreibung, die es sozialen und inklusiven Wohnprojekten oder genossenschaftlichen Wohnformen den Vorrang gibt

Begründung

Das Instrument der "sozialen Bodennutzung", wie es bereits in einer Reihe von Kommunen angewendet wird, ist ein wichtiger Baustein in der kommunalen Wohnungs- und Quartierspolitik, um auch sozialen Wohnraum schaffen zu können. Dies gilt insbesondere in Städten mit einem angespannten Wohnungsmarkt. Darüber hinaus darf es nicht mehr sein, dass nur die meistbietende Investoren den Zuschlag für ein Baugrundstück erhalten, das von der Kommune veräußert wird. Deshalb brauchen wir ein Verfahren nach der Konzeptausschreibung, mit der auch soziale und inklusive Wohnprojekte wie auch genossenschaftliches Wohnen die Chance erhalten in hochpreisigen Kommunen Baugrundstücke zu erhalten.

weitere Antragsteller*innen

Karen Haltaufderheide (KV Ennepe-Ruhr); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Marianne Michael-Fränzel (KV Rhein-Kreis-Neuss); Corinna Rüffer (Trier KV); Cornelia Schröder (KV Köln); Werner Jülke (KV Paderborn); Markus Kurth (KV Dortmund); Ulrich Langhorst (KV Dortmund); Otto Reiners (KV Münster); Martin Kresse (KV Rhein-Kreis-Neuss); Maria Klein-Schmeink (KV Münster); Angela Stein-Ulrich (KV Rhein-Kreis-Neuss); Heike Buhn (KV Rhein-Kreis-Neuss); Ulrich Dickmann (KV Bochum); Katrin Langensiepen (Hannover RV); Ute Michel (KV Hameln-Pyrmont); Florian Wüpping (KV Münster); Stefan Baake (KV Leverkusen); Martina Hoffmann-Badache (KV Solingen); sowie 3 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.